

Bamberg, 9. November 2020

Pressemitteilung zur dezentralen Gedenkveranstaltung der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V. in Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde Bamberg

Erinnerung kennt keine Corona-Pause

Aus Anlass der sich jährenden Novemberpogrome hat die Willy-Aron-Gesellschaft zu einer dezentralen Gedenkveranstaltung aufgerufen. Die „Stolperstein“-Pflegepat_innen, aber auch viele andere engagierte Menschen sind in der Zeit vom 7. bis 9. November 2020 diesem Aufruf gefolgt und haben alle 170 in Bamberg verlegten „Stolpersteine gegen das Vergessen“ zur Erinnerung an Opfer der Nationalsozialisten blank poliert und geschmückt.

Die gepflegten und geschmückten „Stolpersteine“ wurden fotografisch dokumentiert und werden in Kürze auf der Homepage der Willy-Aron-Gesellschaft zu sehen sein.

Die Willy-Aron-Gesellschaft dankt allen, die sich an dieser Gedenkveranstaltung beteiligt und zu deren gutem Gelingen beigetragen haben, ganz herzlich. Dank gilt auch der Katholischen Hochschulgemeinde Bamberg für die Kooperation.

Gemeinsam haben alle Engagierten gezeigt, dass wertschätzende Erinnerung an Opfer der Nationalsozialisten in Bamberg lebendig ist und von vielen Menschen unterschiedlichsten Alters mitgetragen wird. Sie alle helfen auf diese Weise dabei mit, ein sichtbares „Netz für Menschlichkeit“ zu knüpfen, das Empathie und Wertschätzung für Menschen jüdischen Glaubens widerspiegelt und eine grundsätzliche Mitmenschlichkeit, die für unser Zusammenleben unerlässlich ist, auch für die Zukunft wach hält.

Andreas Ullmann und Mechthildis Bocksch

Stellvertretende Vorsitzende der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V.